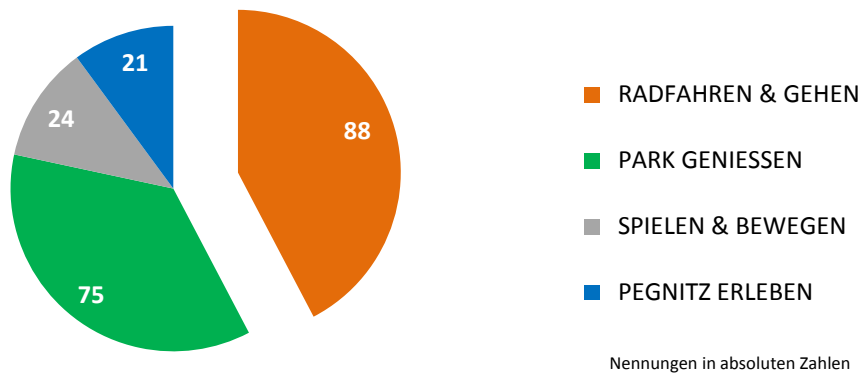


Auswertung zu RADFAHREN & GEHEN

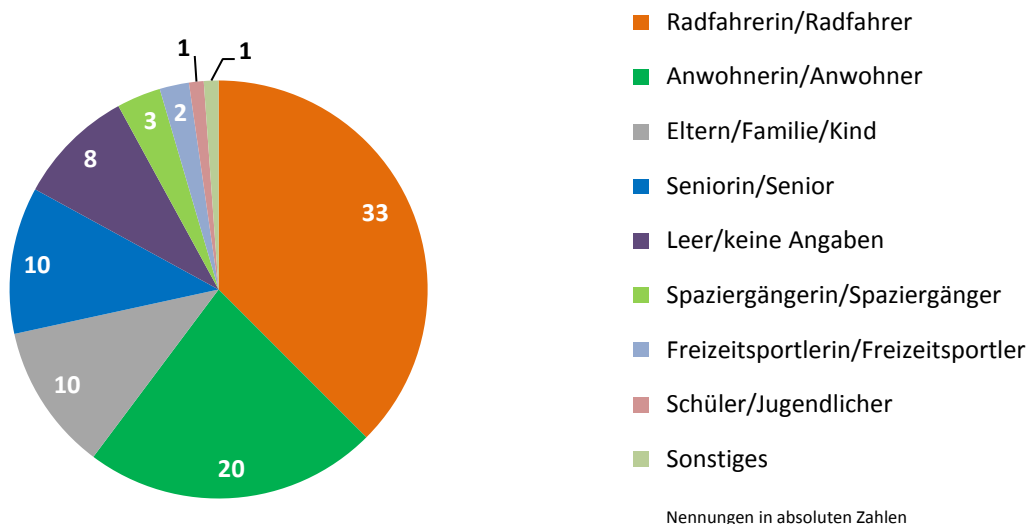
RADFAHREN & GEHEN ist sowohl beim Parkspaziergang und der Planungswerkstatt als auch im Rahmen der ePartizipation das vorherrschende Thema. Für die Kinder und Jugendlichen hatte es nur untergeordnete Bedeutung – sie haben dazu keine Aussagen gemacht.

Bei diesem Thema gibt es jedoch eindeutige Differenzierungen zwischen den qualitativen und quantitativen Aussagen. Während das Thema „Radfahren“ bei der Ortsbegehung und der Planungswerkstatt vorwiegend kritisch bis ablehnend formuliert wurde, zeigt sich bei der ePartizipation ein differenzierteres Bild:

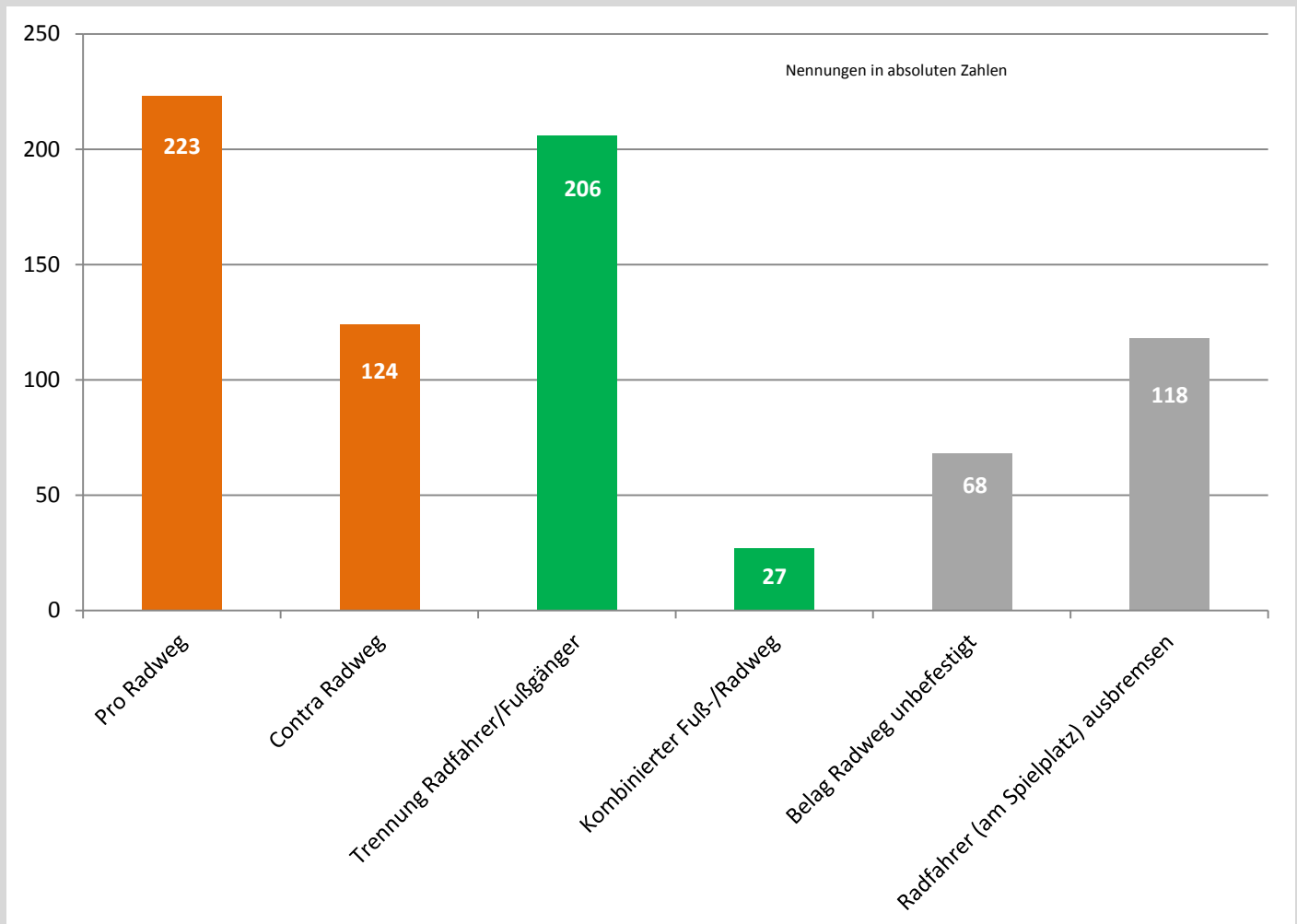
Hier die zählbaren (quantitativen) Ergebnisse: Von den 208 Beiträgen wurden 88 zum Thema RADFAHREN & GEHEN formuliert. Die Nutzer, die als Hintergrund „RadfahrerIn/Radfahrer“ angegeben haben, kommen aus dem gesamten PLZ-Gebiet Nürnbergs und darüber hinaus. Zudem haben sie die höchste Anzahl an „Likes“. Das deutet darauf hin, dass das Thema sehr viele Menschen – über alle „Hintergründe“ hinweg – interessiert.



Dabei verteilen sich die Beiträge auf folgende Gruppen:

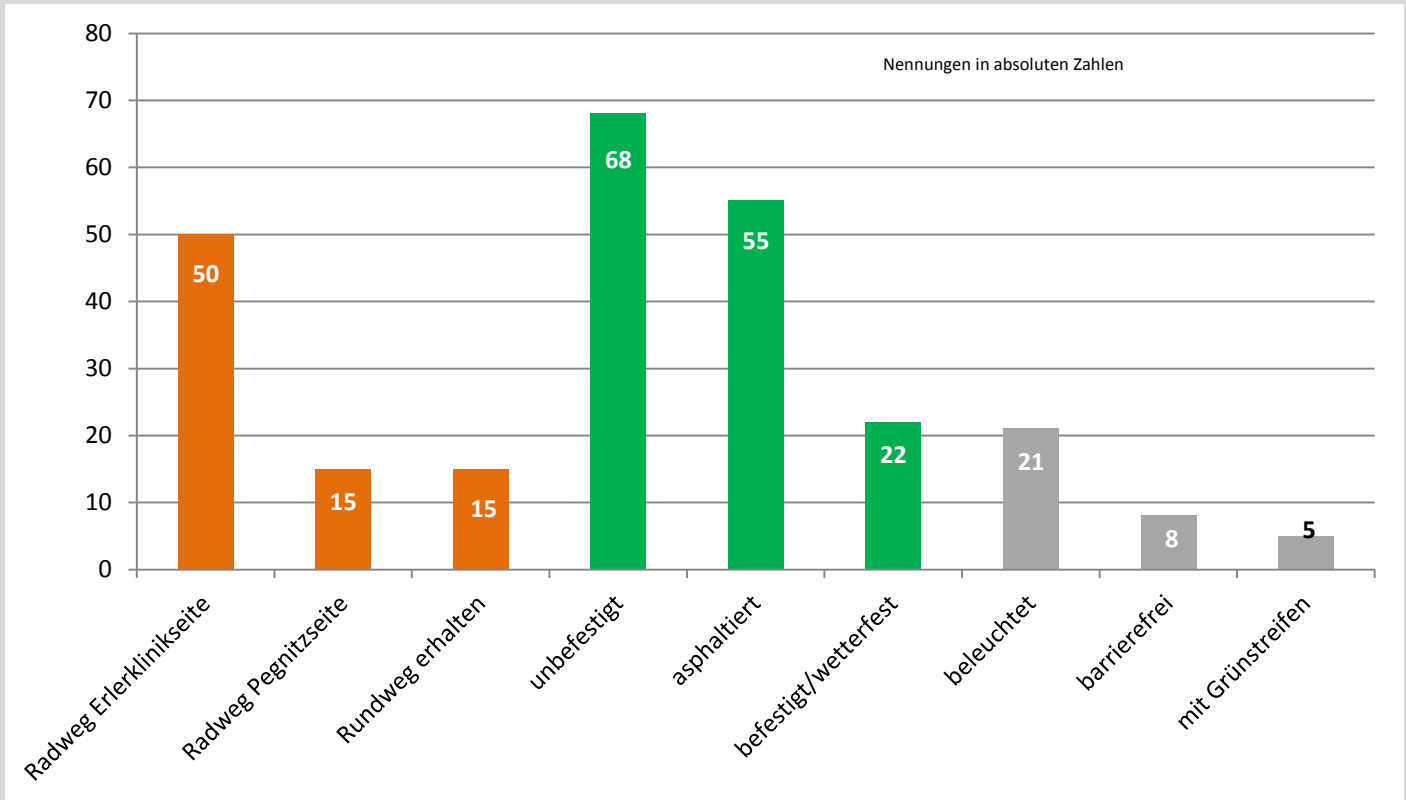


Ein paar grundsätzliche Aussagen wurden wie folgt formuliert:

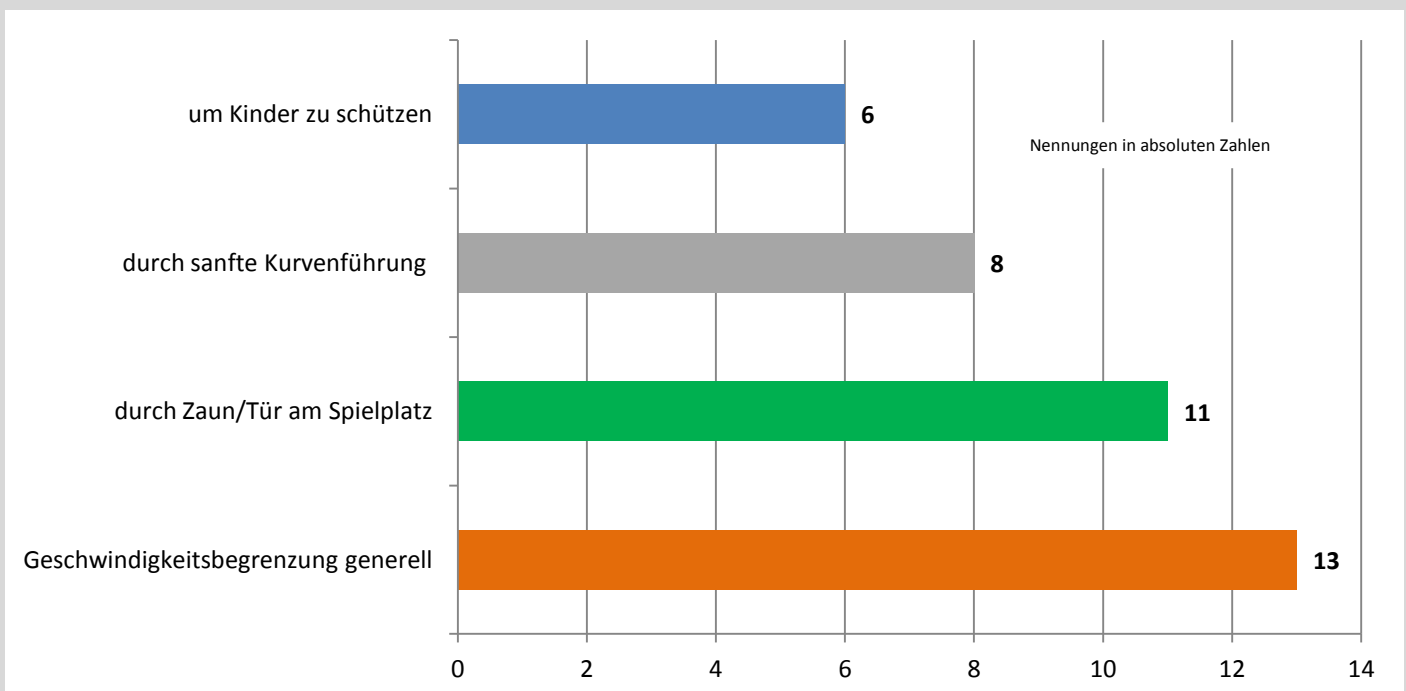


- 64,7% der Nennungen zum Thema „Radweg Ja/Nein“ waren positiv (223 Nennungen). Damit zeigt sich hier ein deutlicher Unterschied zu den qualitativen Aussagen. Untersucht man die Nennungen detailliert z. B. unter dem Hintergrund „Anwohner“, so stellt man fest, dass diese Gruppe keine eindeutige Pro- oder Contra-Aussage getroffen hat, denn sowohl Pro- als auch Contra Radweg haben von der Gruppe der „Anwohner“ die gleiche Anzahl Nennungen erhalten, nämlich 36.
- Deutlicher ist die Aussage bei der Frage nach der Trennung von Radfahrern und Fußgängern bzw. einer gemeinsamen Wegeführung. Die überwiegende Zahl der Nennungen spricht sich für eine klare Trennung aus, wie die Grafik oben zeigt. Weiter unten werden die konkreten Nennungen dazu aufgelistet
- Wichtig waren den Beteiligten der ePartizipation auch die Themen „Belag des Radweges“ und das Thema „Geschwindigkeit von Radfahrern“. Die wesentlichen Nennungen sind oben in der Grafik aufgeführt. Weiter unten dazu ebenfalls detaillierte Informationen.
- Neben dem Radweg durch den Kontumazgarten erschien vielen Beteiligten auch ein Rundweg zum Spaziergang durch den Park sehr wichtig.

Das Thema, wo der Radweg verlaufen soll und wie er ausgestaltet werden soll, wurde mit folgenden Vorschlägen konkretisiert:



118 Nennungen wünschen sich mehr Sicherheit v.a. im Spielplatzbereich. Es kamen dazu folgende konkrete Vorschläge:



Diese Ergebnisse wurden ebenfalls in der Expertenwerkstatt betrachtet und in die Diskussion integriert. Auch hier kamen die Teilnehmenden zu dem Ergebnis, dass das Ziel der Radwegeplanung ist, das Konfliktpotenzial mit anderen Parkbesuchern so gering wie möglich zu halten. Dies soll durch eine ansprechende Gestaltung der Wegeführung am südlichen Rand des Parks – auch in den anschließenden Bereichen z.B. zur Praterstraße – gewährleistet werden.

Obwohl 21 Mal in den Beiträgen formuliert, wird das Thema „Beleuchtung“ seitens der Teilnehmenden an der Expertenwerkstatt nicht favorisiert. Beleuchtungen unterliegen bezüglich der Leuchtkraft klaren gesetzlichen Regelungen, die den Parkcharakter in den Abendstunden grundlegend verändern würden, so die Einschätzung aus der Expertenwerkstatt. Alle diese Anregungen sind für den Planentwurf wertvoll.